

Newsletter

INFORMATIONEN IM JUNI 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor einem Jahr, am 2. Juni 2019, wurde der Kasseler Regierungspräsident Walter Lübcke erschossen - weil sein Eintreten für geflüchtete Menschen nicht in das rassistische und völkisch-nationalistische Weltbild des mutmaßlichen Täter Stephan E. passte. Die Gewaltbereitschaft des rechten Täters hat meine Kolleg*innen und mich damals tief schockiert. In dieser Woche ist es der Mord am US-Amerikaner George Floyd, der das Ausmaß der Gewaltbereitschaft rassistischer Täter*innen deutlich macht: Floyd wurde in der vergangenen Woche von einem Polizisten in Minneapolis erstickt.

Weil rassistische Polizeigewalt auch Schwarze Menschen in Deutschland betrifft, sprechen wir in dieser Woche mit Tahir Della darüber. Sie können das Gespräch auf unserem Youtube-Kanal verfolgen.

Rechts und rassistisch motivierte Morde sind die Spitze des Eisbergs von rechten Straftaten, deren Zahl übrigens in Hessen so hoch wie nie ist - das geht aus der polizeilichen Kriminalstatistik hervor, die in der vergangenen Woche veröffentlicht wurde. Weil das Dunkelfeld der polizeilich erfassten Daten sehr groß ist, hat unsere Beratungsstelle response für Betroffene von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt zur Ergänzung die Meldestelle "Hessen schaut hin!" gelauncht. Wenn Sie Zeug*in eines rechten Vorfalls werden, können Sie ihn dort melden.

Auch beim diesjährigen Anne Frank Tag Frankfurt möchten wir das Erstarben von rechter und antisemitischer Gewalt thematisieren - in diesem Jahr vollständig mit digitalen Formaten. Der Anne Frank Tag reiht sich also ein in unser umfangreiches digitales Angebot, das Sie in diesem Newsletter finden und das in den vergangenen Monaten auf immenses Interesse gestoßen ist.

Trotz dieses großen digitalen Zuspruchs freue ich mich, dass wir unser Lernlabor "Anne Frank. Morgen mehr." nach den hessischen Sommerferien wieder für Besucher*innen öffnen werden und Sie, liebe*r Leser*in, "in echt" begrüßen können - natürlich vorerst ohne Handschlag und unter besonderen Hygieneauflagen!

Herzliche Grüße, und bleiben Sie gesund!

Ihr Meron Mendel
und das Team der Bildungsstätte Anne Frank



Anne Frank Tag 2020

Erstmals vollständig online!

"Es beklemmt mich doch mehr, als ich sagen kann..." schreibt Anne Frank in ihr Tagebuch, wenige Monate, nachdem sie mit ihrer Familie vor dem Juden Hass der Nationalsozialisten in das Amsterdamer Hinterhaus-Versteck geflohen war.

Heute ist die Situation für viele Jüdinnen und Juden in Deutschland und Europa wieder beklemmend. Der diesjährige Anne Frank Tag der Stadt Frankfurt möchte sich unter dem Motto "Es beklemmt mich doch mehr, als ich sagen kann..." mit alter und neuer Judenfeindschaft auseinandersetzen.

Zum Programm am Montag gehört neben der Aufführung "Heidi in Frankfurt - Ein Integrationstheater" des **Jungen Schauspiels Frankfurt** auch ein Vortrag des Autors und Digitalexperten **Sascha Lobo** über Juden Hass im Netz. Es folgt eine Diskussion mit **Justus von Daniels** (Chefredakteur Correctiv) und **Ingrid Brodnig** (Journalistin und Autorin) sowie Moderatorin **Karolin Schwarz** (Journalistin und Faktencheckerin). Bei einem Gespräch mit **Prof. Michael Butter** (Literatur- und Kulturwissenschaftler, Universität Tübingen), **Veronika Kracher** (Soziologin und Journalistin) und **Tom Uhlig** (Bildungsstätte Anne Frank), das von **Anne Baier** (Hessischer Rundfunk) moderiert wird, werden aktuelle Verschwörungsmuthe in im Zusammenhang mit Antisemitismus thematisiert.

Am Dienstag diskutieren **Christoph Schneider** und **Dr. Uta George** (Amt für multikulturelle Angelegenheiten) über "Vergessene Opfer" der NS-"Euthanasie" im Kalmenhof, danach lädt das Jüdische Museum zur Lesung "Warum das Tagebuch der Anne Frank?" mit **Sophie Schmidt** und **Franziska Krahe** ein. Zum Abschluss des diesjährigen Anne Frank Tags diskutieren **Sabena Donath**, **Prof. Dr. Dr. Friedmann**, **Dr. Ina Hartwig** und **Prof. Dr. Lars Rensmann** über "Elemente des Antisemitismus – Die Frankfurter Schule und der Juden Hass".

Montag, 15. und Dienstag, 16. Juni

Zur Seite des Anne Frank Tags

Ab ins #Netz!

Digitale Formate der politischen Bildung

Wir haben unsere rassismus- und antisemitismuskritischen Angebote der historisch-politischen Bildung digitalisiert: Neben **Webinaren** mit unseren erfahrenen Bildungsreferent*innen laden wir bei den "**Tuesday Talks**" (den Dienstagsgesprächen) regelmäßig externe Expert*innen als Gastredner*innen ein. Die Tuesday Talks können nicht nur angemeldete Gäste über Zoom verfolgen, sondern sie sind auch als Stream bei Youtube zu sehen.

Gruppen haben zudem die Möglichkeit, digitale Fortbildungen zu ausgewählten Schwerpunktthemen zu buchen.

Alle Webinare und Talks laufen über die Plattform Zoom.

[Webinar-Programm](#)

[Zur Anmeldung](#)



Online-Termine

Webinar: Umgang mit Antisemitismus an der Schule

Wie erkennen wir Antisemitismus an der Schule, wie tritt er in Erscheinung und welche Handlungsstrategien gibt es dagegen? Das Webinar bietet Austauschmöglichkeiten und sensibilisiert dafür, unterschiedliche Formen, Merkmale und Funktionen von Antisemitismus zu erkennen. Ziel ist es, eine selbstreflexive Haltung zu entwickeln und die Perspektiven von Betroffenen ernst zu nehmen. Darauf aufbauend werden Handlungsperspektiven entwickelt, um Kompetenzen im Umgang mit Antisemitismus zu stärken.

Das Seminar besteht aus zwei zusammengehörenden Modulen von jeweils zwei Stunden Dauer.

Modul 1: Dienstag, 2. Juni 2020, 16-18 Uhr
Modul 2: Mittwoch, 17. Juni 2020 16-18 Uhr

[Anmelden](#)



Tuesday Talk: Radikalisierung im Netz

Extremismusforscherin **Julia Ebner** über Radikalisierung und Hass im Netz

Dienstag, 2. Juni, 17-18.30 Uhr

[Anmelden](#)

Webinar: Antisemitismus im Fußball

Bei diesem Webinar möchten wir uns nach einem kurzen Überblick zu Ursachen und heutigen Formen von Antisemitismus konkreter mit Vorfällen im Amateur- und Profi-Fußballbereich beschäftigen, um mögliche Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln und zu

besprechen.

Mittwoch, 3. Jun 16-18 Uhr

Das Webinar findet in Kooperation mit
MAKKABI Deutschland e. V. statt.

[Anmelden](#)

Live-Stream: #BlackLivesMatter

Gespräch mit **Tahir Della** (Initiative Schwarze Menschen in Deutschland) "Rassistische Polizeigewalt: (auch) in Deutschland ein Problem. #BlackLivesMatter".



Donnerstag, 4. Juni, 18 Uhr

[Auf unserem Youtube-Kanal](#)

Webinar: Antimuslimischer Rassismus

In diesem Webinar stellen wir dar, wieso es wichtig ist, von antimuslimischem Rassismus zu sprechen. Wir analysieren die Mechanismen und Erscheinungsformen sowie die Auswirkungen auf die Lebensrealitäten von Betroffenen. Darüber hinaus besprechen wir gemeinsam Möglichkeiten, antimuslimischem Rassismus entgegen zu treten.



Dienstag, 9. Juni 2020 12-14 Uhr

[Zur Anmeldung](#)

Tuesday Talk: "Unorthodox"

Autorin **Deborah Feldman** über ihren autobiografischen Roman "Unorthodox" und die darauf basierende Netflix-Serie.

Dienstag, 9. Juni, 17–18.30 Uhr

[Anmelden](#)

Webinar: Antisemitismus und Gender

In der Berichterstattung über rassistische und antisemitische Attentate wird immer wieder auch der Frauen*hass der Täter diskutiert. Wie hängen Antifeminismus und Antisemitismus, Sexismus und Judenfeindschaft, Gender und



Verschwörungstheorien zusammen - historisch und aktuell?
Ziel des Webinars ist es, die Verschränkungen dieser Phänomene in den Blick zu nehmen und ihren antiemanzipatorischen Charakter herauszuarbeiten.

Mittwoch, 10. Juni, 16-18 Uhr

[Anmelden](#)

Workshop: Telling (Hi)Story

Im Rahmen unseres Projekts "**Telling (Hi)Story**" bieten wir einen Tanz- und Empowermentworkshop mit **Bárbara Luci Carvalho** (antagon TheaterAKTion, Ecsuna Criativa e. V.) an. Der Workshop richtet sich an afrodiasporische portugiesischsprachige Frauen und findet nahe der Bildungsstätte Anne Frank im Freien statt.



Dienstag, 13. Juni, 14-17 Uhr

Anmeldungen nimmt **Folasade Farinde** entgegen: ffarinde@bs-anne-frank.de

[Zum Flyer in portugiesischer Sprache](#)

Tuesday Talk: Zur Lage in Moria

WDR-Journalistin **Isabel Schayani** und Arzt **Christoph Zenses** über die Lage Geflüchteter in Griechenland, insbesondere im Camp Moria.

Dienstag, 16. Juni, 17-18.30 Uhr

[Anmelden](#)

Webinar: Umgang mit Antisemitismus im pädagogischen Raum

Wie erkennen wir Antisemitismus im pädagogischen Raum, wie zeigen sich antisemitische Einstellungen bei Jugendlichen heute und welche Handlungsstrategien gibt es dagegen?



Das Webinar bietet Austauschmöglichkeiten und sensibilisiert dafür, unterschiedliche Formen, Merkmale und Funktionen von Antisemitismus zu erkennen. Ziel ist es, eine selbstreflexive Haltung zu entwickeln und die Perspektiven von Betroffenen ernst zu nehmen. Darauf aufbauend werden pädagogische Handlungsperspektiven entwickelt, um Kompetenzen im Umgang mit Antisemitismus zu stärken.

Das Seminar besteht aus zwei zusammengehörenden Modulen von jeweils zwei Stunden Dauer.

Modul 1: Donnerstag, 18. Juni, 16-18 Uhr
Modul 2: Freitag, 26. Juni, 10-12 Uhr

[Anmelden](#)

Webinar: Diskriminierung am Arbeitsplatz

Diskriminierung ist leider traurige Realität, nicht zuletzt auch in der Arbeitswelt. Doch wo fängt sie an – und wann wird sie juristisch relevant? Mit dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz hat der Gesetzgeber ein wichtiges Werkzeug gegen Diskriminierung geschaffen, über dessen genaue Möglichkeiten jedoch viel Unklarheit herrscht – bei Arbeitnehmer*innen wie Arbeitgeber*innen.

Im Webinar beschäftigen wir uns mit den unterschiedlichen Erscheinungsformen von Diskriminierung und geben einen Überblick über die Funktionsweise des AGG.



Donnerstag, 18. Juni, 15-17 Uhr

[Anmelden](#)

Gespräch: Die Causa #Mbembe

Antisemitische Äußerungen oder substanzlose Vorwürfe? Gespräch über die Causa #Mbembe mit **Ijoma Mangold** (Die ZEIT) und **René Aguigah** (Deutschlandfunk Kultur). Moderation: **Hadija Haruna-Oelker** (Hessischer Rundfunk).

Donnerstag, 18. Juni, 18 Uhr

[Anmelden](#)

Gespräch: Antisemitismus im Fußball

Gespräch mit Alon Meyer, Präsident von MAKKABI Deutschland e.V. und TuS Makkabi Frankfurt e.V., zu antisemitischen Vorfällen gegen Makkabi. Neben einem Überblick von den Dimensionen, die die Angriffe gegen Makkabi haben, möchten wir intensiver auf die vielseitigen Formen eingehen, wie Makkabi selbst aktiv gegen Antisemitismus und Diskriminierung vorgeht. Auch soll eine Analyse anschließen, welche Maßnahmen und welche Akteure noch verstärkt eingebunden werden sollten.

Freitag, 19. Juni, 10-12 Uhr

Das Gespräch findet in Kooperation mit MAKKABI Deutschland e. V. statt.

[Anmelden](#)

Tuesday Talk: Rom*nja in Zeiten von Corona

Romeo Franz (Abgeordneter im Europäischen Parlament für Bündnis 90/Die Grünen) zur Situation von Rom*nja in Zeiten von Corona.

Dienstag, 23. Jun, 17-18.30 Uhr

[Anmelden](#)

Gespräch: Diskriminierung von Rom*nja und Schule

Gespräch mit **Dzoni Sichelschmidt** (Sozialpädagogin) über Schule und die Diskriminierung von Rom*nja.

Donnerstag, 25. Juni, 18 Uhr

[Anmelden](#)

Webtalk von response & ADiBe: anti-asiatischer Rassismus

The logo for 'response' is written in a bold, blue, lowercase sans-serif font. A solid black circle is positioned to the right of the text, serving as a period or a design element.

Wie wirkt sich anti-asiatischer Rassismus auf die Lebensrealitäten der Betroffenen aus? Welche Formen nimmt er verstärkt seit der Corona-Pandemie an? Welche Rolle spielen die Medien bei der Prägung des Diskurses? Über diese und weitere Fragen diskutieren wir in diesem Webtalk, machen Interventionsmöglichkeiten sichtbar und zeigen, wie einzelne Personen, Aktivist*innen und Journalist*innen dem rassistischen Diskurs täglich Contra bieten.

Gespräch mit **Thi Minh Huyen Nguyen** (Aktivistin des digitalen Netzwerks)

Montag, 29. Juni, 18 Uhr

[Anmelden](#)

Tuesday Talk: Der Mordfall Lübcke

Die Journalist*innen **Martin Steinhagen** und
Andrea Röpke über den Mordfall Walter
Lübcke.

Dienstag, 30. Juni, 17-18.30 Uhr

[Anmelden](#)

(Neu) Im Angebot

Nach den Sommerferien: Lernlabor besuchen!

Nach der Corona-bedingten Schließung seit März wollen wir unser Lernlabor "**Anne Frank. Morgen mehr.**" nach den hessischen Sommerferien wieder für Besucher*innen öffnen - selbstverständlich unter besonderen Hygieneauflagen. Das Lernlabor lädt zur Auseinandersetzung mit Leben und Werk Anne Franks sowie mit historische Fragen von Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung in Bezug auf die Gegenwart ein.

Wochentags ist das Lernlabor für den Besuch von (Jugend-)Gruppen und Schulklassen nach Anmeldung reserviert:

Ab 17. August: Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 17 Uhr

Am Wochenende ist das Lernlabor für die ganze Familie und alle Interessierten ohne Anmeldung geöffnet:

Ab 15. August: Samstag & Sonntag jeweils von 12 bis 18 Uhr

[Zur Anmeldung](#)

[Zur Homepage](#)



Jetzt online: Sonderausstellung "Anderen wurde es schwindelig."

Unsere Sonderausstellung "**Anderen wurde es schwindelig. 1989/90: Schwarz, jüdisch, migrantisch**" wäre bis Mai in der Bildungsstätte zu sehen gewesen - war aber aufgrund der Corona-Beschränkungen seit März geschlossen.

Wer keine Gelegenheit hatte, die Ausstellung mit Perspektiven von Schwarzen Menschen, People of Color, Jüdinnen und Juden und Migrant*innen auf den Fall der Berliner Mauer und die deutsche Wiedervereinigung zu besuchen, kann sie künftig

online ansehen!

Ab Mittwoch, 3. Juni

anderen-wurde-es.schwindelig.org

[Zur Homepage](#)



Webinare für Jugendliche: "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage"

Wie können sich Schulen aktiv für Toleranz und Aufklärung einsetzen? **Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage** ist ein Projekt von und für Schüler*innen. Es bietet ihnen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten und zivilgesellschaftliches Engagement zu entwickeln.

Das Projekt ist das größte Schulnetzwerk Deutschlands, die hessische Landeskoordination befindet sich in der Bildungsstätte Anne Frank.

Sie möchten über das Projekt erfahren und/oder haben Interesse an einem Webinar für Ihre Schulklasse (ab Stufe sieben) zum Thema Rassismus? Wenden Sie sich an Projektkoordinator **Yanni Fischer**: yfischer@bs-anne-frank.de

[Zur Projektseite](#)



"Hessen schaut hin": Meldestelle für rassistische Vorfälle

Unsere Beratungsstelle **response für Betroffene von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt** hat Anfang des Jahres die Meldestelle **#hessenschauthin** eröffnet. Dort werden rechte und rassistische Vorfälle in Hessen dokumentiert, um einen Überblick über diese Gewaltformen für das Bundesland zu geben – und dabei auch die Fälle zu behandeln, die aus verschiedenen Gründen in der polizeilichen Statistik fehlen.

Ziel ist es vor allem, Betroffene zu informieren, dass rechte und rassistische Gewalt kein Problem Einzelner ist. Initiativen können sich am Meldenetzwerk "Hessen schaut hin" beteiligen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei response:

Die Kampagne "Hessen schaut hin" wird unterstützt von der Verkehrsgesellschaft Frankfurt (VGF), dem Hessischen Innenministerium sowie dem Bundesfamilienministerium.

[Zu hessenschauthin.de](https://www.hessenschauthin.de)

[Zum Video](#)

[Zur Homepage von response](#)



Rückspiegel

Zum Nachhören: Gespräch mit Zeitzeugin Eva Szepesi

In unserer stetig wachsenden Mediathek finden Sie viele unserer Diskussionen und Vorträge, aber auch Zeitzeugengespräche und Talks als Audio- und Videomitschnitte online - etwa die bewegenden Erzählungen der Auschwitzüberlebenden **Eva Szepesi** aus unserem jüngsten Online-Zeitzeug*innengespräch, das von **Adrian Oeser** (Hessischer Rundfunk) moderiert wurde. Auch das Zeitzeugengespräch mit **Zvi Cohen** gibt es dort zum Nach- und Wiederanhören!

[Zum Gespräch mit Eva Szepesi auf unserem Youtube-Kanal](#)

Viele Audiomitschnitte sind als Podcasts bei Spotify und anderen Streaming-Diensten zu finden. Wer keinen hat, kann den [RSS-Feed](#) nutzen.



Panorama

Kunstwettbewerb 2020: Ausstellung der Sieger*innen-Plakate

Bei unserem diesjährigen Kunstwettbewerb in Kooperation mit William Blait haben wir unter dem Motto "**Hart an der Grenze**" junge Menschen nach ihrem Umgang mit Grenzen gefragt: Seien es Grenzen, die ihnen im Alltag begegnen, Grenzen, die sie bei anderen beobachten - oder Grenzen, die nicht existieren, die sie sich aber vielleicht wünschen.

Nun hat die Jury aus **Monique Behr** (Kulturamt Wiesbaden), **Aminata Belli** (Fernsehmoderatorin & Reporterin), **Dr. Mahret Ifeoma Kupka** (Museum Angewandte Kunst Frankfurt), **Philipp Mohr** (William Blair & Company) und **Various & Gould** (Urban-Art-Duo, Berlin) die Gewinner*innen ermittelt. Diese werden in Kürze auf der Seite des Kunstwettbewerbs bekannt gegeben.

Ihre Plakate werden auch in diesem Jahr ausgestellt:

Mittwoch, 10. bis Montag, 15. Juni

Foyer des Museums Angewandte Kunst, Frankfurt

Zur Seite des Kunstwettbewerbs



Ab September: Vernissage der Sonderausstellung "Rassismus."

In unserer neuen Sonderausstellung zeigen wir ausgewählte Ausschnitte aus der Ausstellung "**Rassismus. Die Erfindung von Menschenrassen**", die von 2018 bis 2019 im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden zu sehen war.

Die gezeigten Beiträge beschäftigen sich mit der kolonialen Geschichte Deutschlands, zeigen die Wirkmächtigkeit dieser Vergangenheit in der Gegenwart auf. Sie schildert aber auch, wie Menschen sich gegen Rassismus einsetzen, und was sie darin bestärkt. Die Ausstellung findet in Kooperation mit dem Historischen Museum Frankfurt und dem Stadtlabor "Ich sehe was, was du nicht siehst. Rassismus, Widerstand und Empowerment" statt. Sie wird durch ein umfangreiches Rahmenprogramm begleitet.

Mit näheren Informationen kommen wir zeitnah auf Sie zu!



Save the Date: Tagung zu Antisemitismus und Rechtsextremismus

Schon mal vormerken: Im September laden wir als Teil des Kompetenznetzwerks gegen Antisemitismus (KOMPAS) gemeinsam mit dem Kompetenzzentren gegen Rechtsextremismus zur Tagung "**Antisemitismus und Rechtsextremismus: Angriffe auf die Demokratie**" ein. Die Tagung richtet sich an Praktiker*innen, insbesondere der Partnerschaften für Demokratie sowie an alle Interessierten.

Mittwoch 16. und Donnerstag, 17. September

UK14 in Kassel

Nähere Informationen finden Sie zeitnah auf unserer Homepage!

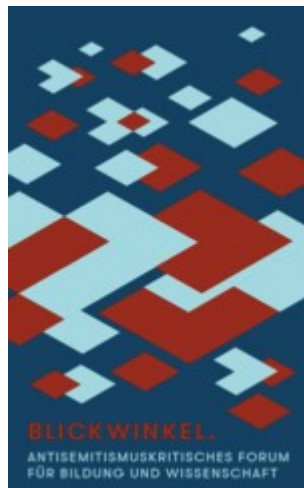
Save the date II: Blickwinkel-Tagung

Unser diesjähriges antisemitismus- und rassismuskritisches Forum für Bildung und Wissenschaft findet wegen der aktuellen Situation im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie nicht wie geplant im Juni statt, sondern im Winter. Die **Blickwinkel-Tagung** unter dem Titel "**Von Strippenziehern und Terroristen**" setzt sich mit Ressentiments gegen Jüdinnen und Juden und Muslim*innen in der postnationalsozialistischen Gesellschaft auseinander.

Montag, 7. und Dienstag, 8. Dezember

Frankfurt am Main

Nähere Infos finden Sie zeitnah auf der Blickwinkel-Seite!



Neues vom Anne Frank Zentrum Berlin

Das Anne Frank Zentrum Berlin lädt am 12. Juni zum Anne Frank Tag ein, der anlässlich des 75. Jahrestages des Kriegsendes unter dem Motto "Freiheit" stattfindet.

Rund 340 Schulen beteiligen sich am Aktionstag, der aufgrund der derzeitigen Kontaktbeschränkungen aus vielen digitalen Angeboten besteht: etwa eine digitale Version der Ausstellung, ein Video-Interview mit dem Zeitzeugen Zvi Aviram und viele Aufgaben für das Lernen zu Hause.

Die Eröffnung des Anne Frank Tags gibt es als Live-Stream auf

www.annefranktag.de

Freitag, 12. Juni, 10.30 Uhr

In den Medien

Pressespiegel

Zu rechts motivierten Straftaten:

Hessenschau, 28. Mai

"Starke Zunahme bei rechten Straftaten in Hessen"

[Zum Beitrag](#)

hr Info, 27. Mai
"Defne im Dunkelfeld"
[Zum Beitrag](#)

Saba-Nur Cheema über Antisemitismus in Corona-Demos:
taz, 22. Mai
"Rechtsextreme warten auf Krisen"
[Artikel lesen](#)

Zum Tuesday Talk mit Daniel Cohn-Bendit:
Frankfurter Allgemeine Zeitung, 14. Mai
"Die Angst im Rücken"
[Zum Artikel](#)

Zum offenen Brief für die Entschädigung von Opfern rechter Gewalt:
Jüdische Allgemeine, 12. Mai
"Beratungsstellen fordern mehr Entschädigung für Opfer rechter Gewalt"
[Zum Artikel](#)

Zu Politiker-Äußerungen zum 8. Mai:
Hessenschau, 8. Mai
"Kritik an Bouffier-Text über Kriegsende"
[Zum Artikel](#)

Süddeutsche Zeitung, 7. Mai
"Bildungsstätte kritisiert Gauland-Äußerungen"
[Zum Artikel](#)

Hessenschau, 7. Mai
"Kritik an Gauland-Äußerungen"
[Zum Artikel](#)

Folgen Sie uns online!



bildungsstätte anne frank

Bildungsstätte
Anne Frank e.V.
Hansaallee 150
60320 Frankfurt

Telefon 069-560002-0
Fax 069-560002-50
info@bs-anne-frank.de
www.bs-anne-frank.de

Besuchen Sie uns bei

facebook